

Lacksorten...

Kunstharzlacke:

Der Vorteil von Kunstharzlacken ist die besonders widerstandsfähige Oberfläche und der sehr gute Verlauf. Im Vergleich mit Acryllacken sind Kunstharzlacke etwas besser zu verarbeiten. Durch ihre gute Verlaufsgrundlage reichen meist zwei Arbeitsgänge. Für mechanische stark beanspruchte Sitzflächen, Tischplatten, Treppengeländer oder Regalböden sind Kunstharzlacke vorzuziehen. Nicht eingesetzt werden sollten Kunstharzlacke beim innenseitigen Beschichten von Möbelflächen oder -teilen.

Acryllacke:

Die mit Wasser verdünnbaren Acryllacke trocknen durch Verdunstung des Wassers. Während des Verdunstens bildet sich der eigentliche Lackfilm, der nach vollständiger Durchtrocknung allerdings nicht mehr durch Wasser anzulösen ist. Acryllacke zeichnen sich durch ihre schnelle Trocknung, hohe Elastizität, hohe Farbtonbeständigkeit und gute Glanzhaltung aus. Sie eignen sich gut, um weniger beanspruchte Flächen wie Sockelleisten, Schränke, Türen oder Türzargen zu lackieren.

Das Werkzeug...

Das Werkzeug spielt eine genauso wichtige Rolle beim Lackieren, wie die eigentliche Anstrichtechnik. Das Lackieren mit Pinsel will gekonnt sein. Es bietet sich besonders bei profilierten und schlecht zugänglichen Flächen an. Am besten geeignet für Flächen ist die Rolle. Schaumstoffrollen bieten sich für beide Lacksysteme an. Egal ob Pinsel oder Rolle, die Flächen werden im sogenannten Kreuzgang lackiert, damit der Lack die Fläche gleichmäßig bedeckt.

Pinsel und Lackreinigung...

Damit die Pinsel und Rollen auch noch weitere Male zu verwenden sind, ist es wichtig, diese nach dem Lackieren gründlich zu reinigen.

Am besten lassen die Kunstharzlacke sich durch Verdünnung entfernen. Die wasserlöslichen Lacke können vor dem Trocknen der Pinsel einfach mit Wasser gereinigt werden.

Die richtigen Pinsel...

1. Pinsel mit Naturhaarborsten: Beim Anstrich mit lösemittelhaltigen Lacken sollten Sie Pinsel mit Naturhaar verwenden.
2. Pinsel mit Kunststoffborsten: Wasserlösliche Lacke werden mit Pinseln aus Kunststoffborsten verarbeitet. Naturborsten würden hierbei aufquellen und nicht sauber genug lackieren. Da Kunststoffborsten eine andere Struktur aufweisen sind sie abriebfester und können die Farbe besser aufnehmen.

Meine Einkaufsliste...

Fenster- und Tiefengrund	
Grundierung (je nach der Anwendung)	
Lackspachtel	
Fenster- und Türenlack	
Lacke (je nach Anwendung)	
Antirostgrund	
Verdünnung (Pinselreinigung)	
Schleifpapier (180 - 280)	
Schleifleinen (180 - 280)	
Schleifklotz	
Schleifschwamm	
Schleifmaschine	
Drahtbürste	
Spachtel	
Pinsel (je nach Anwendung)	
Lackrollen	
Farbschale für Lackrolle	
Kreppband	
Abdeckfolie	
Gummihandschuhe	

Lackieren und Restaurieren



Heimwerker-Tipps...

ÜBER 320 FACHMÄRKTE

Den Markt in Ihrer Nähe finden Sie schnell unter www.emv-profi.de



ÜBER 320 FACHMÄRKTE



So wird 's richtig gut!

Bitte beachten Sie bei allen Materialien und Werkzeugen die angegebenen Verarbeitungshinweise und Sicherheitsvorschriften.

Holzflächen richtig lackieren...



1 Das Holzteil z.B. eine Tür, auf zwei Blöcke legen. Die Holzfläche säubern, so dass sie fett- und staubfrei ist.



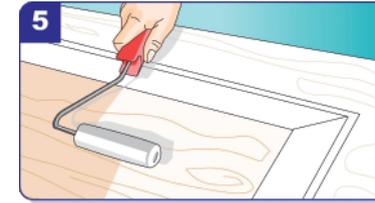
2 Die Holzfläche mit 180er Schleifpapier anschleifen. Unebenheiten oder Beschädigungen mit Spachtelmasse ausfüllen. Nach dem Trocknen diese Stellen nochmals überschleifen.



3 Alle Kanten, Ecken und Überstände dünn grundieren und antrocknen lassen.



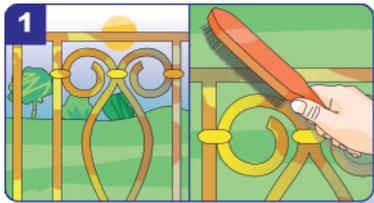
4 Danach alle übrigen Flächen mit einer Lackrolle grundieren, trocknen lassen und die Fläche mit 280er Schleifpapier anschleifen und vom Staub befreien.



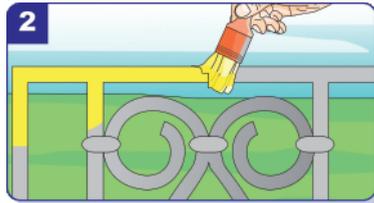
5 Mit Fenster- oder Türenlack wird ein Zwischenanstrich aufgetragen. Ecken etc. werden mit dem Pinsel und die Flächen mit der Lackrolle bearbeitet. Die Lackierung sollte zuerst senkrecht, danach quer und zuletzt wieder senkrecht auf jeder Bahn verlaufen (Kreuzgang). In der Zwischenzeit darf der Lack nicht trocknen.

6. Nach dem vollständigen Trocknen die Fläche abermals mit 220er - 280er Papier anschleifen und von Staub säubern.
7. Der Schlussanstrich erfolgt mit Fenster-/ Türenlack oder einem Buntlack, ebenfalls im Kreuzgang.

Metallflächen richtig lackieren...



1 Sollten Sie neue Metallflächen lackieren, entfernen Sie vor der Bearbeitung die Fettschicht mit Verdünnung. Altes oder rostiges Metall wird zuerst mit der Drahtbürste und Schleifpapier entrostet. Danach den Staub gründlich entfernen und die Roststellen schnell und gründlich bearbeiten, da diese schnell wieder sichtbar werden.



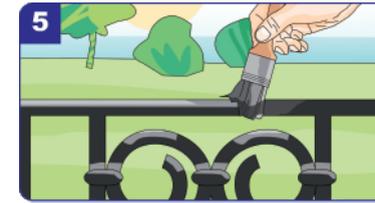
2 Bei neuem Metall die Fläche mit Korrosionsschutz behandeln (Antirostgrundierung). Bei älterem Metall müssen die entrosteten Stellen vor der Grundierung ggf. gespachtelt werden. Nach dem Trocknen die Flächen mit 180er Schleifleinen anschleifen und von Staub befreien.



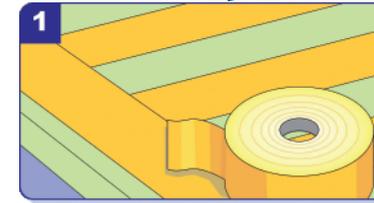
3 Nach dem zweiten Anstrich mit der Grundierung abermals mit 200er Schleifleinen bearbeiten.



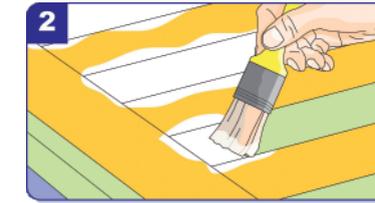
4 Die Endlackierung erfolgt mit individuellen ausgewähltem Lack für Eisen- und Stahlflächen. Bei anderen Metallen, wie z.B. Kupfer, verzinkten Produkten, Heizkörpern etc. sollten die dafür vorgeschriebenen Lackprodukte verwendet werden.



Mehrfarbig lackieren...



1 Eine schon vorlackierte Fläche wird mit Kreppband so abgeklebt, dass die zweite Farbe auf die freie Flächen aufgetragen werden kann.



2 Das Kreppband sollte nach dem Anstrich sofort wieder entfernt werden, da ansonsten beim Abziehen bereits ange-trockneter Lack mit abgerissen werden kann.



Viel Erfolg!